



Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld
Baujahr	1903	
Architekten	Eugen Stettler, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Kirchenfeld-Baugesellschaft, Bern	
Parzellen-Nr.	447, 448	

Baugeschichtliche Daten

1940	Dachaufbau
1954	Garage (Nr. 7)
1993/94	Dachsanierung
1998	Renovation Ostfassade (Nr. 7)
2005	Fassadenrenovation (Nr. 7)

Inschrift: MDCCCIV (Giebfeld)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Schutz: DBV von 1993 (Nr. 7)

Doppelvilla von 1903

Kompakte symmetrische Neurenaissance-Doppelvilla unter Mansarddach mit flachem Walm. Putzbau mit gebändertem Verputz im Erdgeschoss, im Obergeschoss auf den Schmalseiten in dekorative Felder gegliedert, sonst glatt. Fassadengliederung durch Ecksteine in weiten Abständen und ein durchlaufendes Stockwerkgesims. Die zur Strasse gerichtete Hauptfassade besteht aus einem schwach vortretenden breiten Mittelrisalit und je einer Randachse. Der fünfachsige Risalit mit regelmässigem Wechsel von starken und schwachen Achsen gliedert sich seinerseits in zwei Randachsen und eine dreiaxige Mittelpartie. Diese wird von durchlaufenden Portalachsen seitlich eingefasst und schliesst mit einem Attikageschoss unter Dreieckgiebel. Die Maueröffnungen der Nebenachsen sind mit Dreieckgiebeln, jene der Portalachsen mit geraden Gebälken oder Segmentgiebeln verdacht. Die Attika ist als Pilasterordnung ausgebildet: im Giebfeld ein Okulusfenster. Rückfassade mit Veranden gegen den Garten. Dachzier aus Zink, Urnenaufsätze und barockisierende Oeil-de-boef-Lukarnen. Das Bauwerk ist - mitsamt seinem Umfeld (ursprüngliche Umzäunung mit Vortreppen) - vollständig intakt erhalten. Eugen Stettler hat in dieser Doppelvilla - unbeeinträchtigt vom Jugendstil oder anderen um 1900 aktiven Stilströmungen - seine klassizistische italianisierende Neurenaissance wirkungsvoll gesteigert. In keiner seiner übrigen Doppelvillen im Kirchenfeld erreicht Stettler diesen Bezugsreichtum und diese rhythmischen Feinheiten wieder.

J.Sch. 1986 / ste 2016

